

Papstes erhalten¹ und führen nun eine Stelle daraus mit wörtlichen Anklängen an c. 113² an. Die Schlacht von Melrichstadt ist bereits geschlagen³, wie schon Giesebrecht hervorgehoben hat⁴. Gerade hierin sehe ich aber auch einen Beweis dafür, dass der Brief c. 114 später geschrieben ist als der in c. 110. Denn in diesem wird die Schlacht nur als Sieg Rudolfs bezeichnet, in jenem wird sie nur wegen ihrer Folgen für die Bischöfe erwähnt. Jetzt, wo Gregor so hartnäckig daran festhält (c. 113), den Streit der Könige erst noch zu entscheiden, entsteht denn auch für die Sachsen die Frage, ob man die Heinrich geleisteten Eide habe brechen dürfen und Rudolf neue schwören⁵. Das bringt mich zu der Annahme, dass der Brief Ende August oder Anfang September, nicht lange nach Empfang des Briefes c. 113, geschrieben ist. Was die Verfasser des Briefes angeht, so möchte ich aus dem 'aliqui' in der oben angeführten Stelle schliessen, dass die beraubten, bezw. gefangenen, Bischöfe nicht dazu zu zählen sind, weil sie noch gefangen waren, wie etwa der Erzbischof Siegfried von Mainz, vielleicht auch weil der Brief nur von einigen wenigen Fürsten, bezw. Bischöfen, geschrieben worden ist, in der Erregung, in die sie das päpstliche Schreiben versetzte.

Nach einiger Zeit, sagt Bruno⁶, schickten die Sachsen einen neuen Brief an den Papst. Man muss auf den Oktober 1078 als Abfassungszeit schliessen; denn er ist später geschrieben als c. 114, da er eine Stelle aus diesem verkürzt wieder aufnimmt⁷. Die Verfasser des Briefes befinden sich infolge des ungünstig für sie verlaufenden Bürgerkrieges in schlechter Lage⁸. Diese Verfasser sind die von den Sachsen gefangenen oder beraubten Bischöfe, die im

1) S. 376 Z. 1—2 'Accepimus dudum sanctitatis vestrae litteras'.
 2) S. 376 Z. 2—5 'litteras hoc continentes, quod vos in synodo Romana decrevistis, quatenus in nostris partibus conventus omnium episcoporum et laicorum Deum timentium fieret, ad discutiendum hoc, cui illorum, qui de regni gubernaculo certant, iustitia magis faveat'. Vgl. dazu c. 113 S. 375 Z. 28—32.
 3) S. 376 Z. 7—8 und 8—11 'et quomodo hi cum suis persecutoribus convenire et conferre de his causis possunt, pro quibus aliqui illorum occisi sunt, quidam in captivitatem abducti, reliqui vero omnibus rebus suis exspoliati?' Vgl. dazu c. 86 S. 367 Z. 29—37.
 4) III, 1158.
 5) S. 376 Z. 34—40.
 6) S. 376 Z. 48—49.
 7) S. 377 Z. 8—9 'quem legatus sanctae Romanae ecclesiae denuo sibi regni gubernacula contradicendo, a liminibus sanctae ecclesiae separavit'. Vgl. dazu S. 376 Z. 24—27.
 8) S. 376 Z. 49—51 'Non latet sanctitatem vestram, quantas vobis obediendo persecutiones passi sumus quomodo aestimati sumus sicut oves occisionis, quomodo traditi sumus in fabulam et in improprium'. Vgl. dazu S. 377 Z. 16—18 und 22—24.